



Schule **Pfäffikon ZH**

Primarschule Steinacker  
Hotzenweidstrasse 44, 8330 Pfäffikon  
Telefon 044 952 54 04  
sl-steinacker@schule-pfaeffikon.ch  
www.schule-pfaeffikon.ch

## Schuljahresbericht 2018/19



Die nachfolgenden Seiten informieren über das Schuljahr 2018/19 im neu renovierten Schulhaus Steinacker.

Dieser Bericht handelt von der Arbeit und den Erlebnissen aller, die mit der Schule Steinacker in Verbindung stehen. Die Begegnungen mit ihnen, ihr Handeln, der rege Austausch über ihre Erfahrungen und ihre Erlebnisse prägten dieses Schuljahr ganz individuell und machten es einmalig.

In der Unterrichtsentwicklung lag der Schwerpunkt bei den Teamweiterbildungen im Fachbereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) unter Berücksichtigung des Lehrplanes 21.

Im Fokus der Schulführung stand die Gestaltung und Einrichtung der neuen Schulräume sowie die Stärkung der Gemeinschaft im Team.

Dem Thema „wertschätzender Umgang“ widmeten wir uns in diesem Schuljahr im Zusammenhang mit der Schulgemeinschaft auf vielen Ebenen. Am ersten Schultag, während des Quintalssingens sowie im SchülerInnen- und Klassenrat wurde es behandelt. Gleich am ersten Schultag haben die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, die pädagogischen Mitarbeitenden und die Schulleitung den „Wir vom Steinacker-Vertrag“ mit unseren vier Grundsätzen unterschrieben, die für unsere Schulgemeinschaft das Fundament bilden.

In jedem Quintal schenken wir einem dieser „Steinackersätze“ besondere Aufmerksamkeit und machten diesen auch zum Diskussionsgegenstand im Klassenrat. Die Broschüre „Wir vom Steinacker“, die wir den Kindern mit nach Hause gegeben haben, wurde von Schülerinnen und Schülern und Frau Susanne Mohler mitgestaltet.

Allen an der Schule Tätigen und denjenigen, welche uns ihr Vertrauen schenken und uns unterstützen, gebührt an dieser Stelle einmal mehr unser aufrichtiger Dank!



Susanne Kirov

Schulleitung



Regula Pfeiffer

Schulleitung

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Primarschule Steinacker	4
1.1	Übersicht Klassen	5
1.2	Übersicht Personal	6
2	Schulische Anlässe im Jahresverlauf	8
3	Arbeit im Schüler/innenrat	11
4	Arbeit im Team	12
4.1	Übersicht Sitzungsgefässe	12
4.2	Teamweiterbildungen	14
4.3	Berichte aus den Stufen	16
4.3.1	Bericht Kindergärten A, B, C, D	17
4.3.2	Bericht Unterstufenteam	18
4.3.3	Bericht Mittelstufenteam	21
4.3.4	Bericht Parallelklassen	22
4.3.5	Bericht Projekt Fahrrad	23
4.3.6	Bericht Englischteam	25
5	Schulleitung	28

# 1 Primarschule Steinacker



## 1.1 Übersicht Klassen

### Kindergarten

<b>KIGA A</b> Barbara Jaggi Connie Kieser 20 Schüler/innen	<b>KIGA B</b> Noëlle Riklin Karin Schneebeli 22 Schüler/innen	<b>KIGA C</b> Hanni Bader 22 Schüler/innen	<b>KIGA D</b> Corina Benz 21 Schüler/innen
---	--	--	--

### Unterstufe

<b>1. Klasse A</b> Bettina Büchi 22 Schüler/innen	<b>1. Klasse B</b> Evelyne Stutz Nadine Schaub 23 Schüler/innen	<b>2. Klasse A</b> Gaby Leodolter Petra Fausch 22 Schüler/innen	<b>2. Klasse B</b> Rahel Giuliani 24 Schüler/innen
<b>3. Klasse A</b> Ursula Longatti Patricia Indermühle 16 Schüler/innen	<b>3. Klasse B</b> Regula Knecht 18 Schüler/innen		

### Mittelstufe

<b>4. Klasse A</b> Roger Fausch Serena Zaugg 20 Schüler/innen	<b>4. Klasse B</b> Franziska Struchen Kern 19 Schüler/innen	<b>5. Klasse A</b> Res Kieser 20 Schüler/innen	<b>5. Klasse B</b> Daniela Frei Felix Landis 21 Schüler/innen
<b>6. Klasse A</b> Margrit de Lainsecq 20 Schüler/innen	<b>6. Klasse B</b> Sarah Kümin 20 Schüler/innen		

## 1.2 Übersicht Personal Schuleinheit Steinacker

Aubert Ines	SHP MS
Bader Hanni	KLP KIGA
Benz Corina	KLP KIGA
Brand Martina	SHP KIGA
Büchi Bettina	KLP US
De Lainseqc Margrit	KLP MS
Bucher Christoph	KLP MS
Diener Susan	Klassenassistenz
Fäh Tanja	Klassenassistenz
Fahrni Miriam	Logopädin
Fausch Roger	KLP MS
Fausch Petra	KLP US
Fischer Madeleine	Psychomotorik
Frei-Herzog Daniela	KLP MS
Gartmann Suzanne	DaZ KIGA
Giuliani Rahel	KLP US
Grondman Claudia	SHP US
Gubler Barbara	Fach-LP
Gutmann Janine	Logopädin
Guyer Maya	Fach-LP
Hüssy Manuela	Schwimmen
Indermühle Patricia	Fach-LP
Jaggi Barbara	KLP KIGA
Kieser Connie	KLP KIGA
Kieser Res	KLP MS

Kirov Susanne	Schulleitung
Knecht Regula	KLP US
Köstenberger Yvonne	Schwimmen
Kümin Sarah	KLP MS
Landis Felix	KLP MS
Leodolter Gaby	KLP US
Longatti Ursula	KLP US
Magun Anna	Psychomotorik
Mohler Susanne	Fach-LP
Müller Gabriela	Klassenassistenz
Pfeiffer Regula	Schulleitung
Rebsamen Rosmarie	Klassenassistenz
Riklin Noëlle	KLP KIGA
Schneebeli Karin	KLP KIGA
Schneider Regula	Fach-LP
Spranger Elke	Klassenassistenz
Stampfli Jeannine	SHP MS
Steiner Maggie	Fach-LP
Sutter Barbara	SHP US
Waldner Coni	DaZ US/MS
Wieland Doris	Klassenassistenz
Wolfer Patricia	KLP US
Zaugg Serena	KLP MS

## 2 Schulische Anlässe im Jahreslauf

### Erster Schultag und Schlüsselübergabe renoviertes Schulhaus Steinacker



Nach einer feierlichen Ansprache und Schlüsselübergabe von Schulpfleger Roger Klos an die beiden Schulleiterinnen, freuten sich die Schüler und Schülerinnen, heute am 21. August 2019 ihre neuen Schulräume beziehen zu können. Doch vorher war noch etwas Geduld gefragt: 45 Erstklässlerinnen und Erstklässler wurden in einer feierlichen Zeremonie im Beisein von Eltern, Verwandten und ihren

ehemaligen „Kindergartenspänlis“ von ihren Göttis und Gottis auf dem Pausenplatz Steinacker willkommen geheissen. Das Durchschreiten des Blumenbogens symbolisiert dabei den Übertritt in die 1. Klasse.

### Tag der offenen Tür



Der Tag der offenen Tür bot am 1. September der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich das wiedereröffnete Schulhaus Steinacker mit all seinen Neuerungen im Detail anzusehen.



### Quintalssingen

Nach den Herbst-Weihnachts-Sport- und Frühlingsferien trafen sich jeweils alle Klassen vor der 10 Uhr –Pause im Foyer. Die Schulleitung nahm Bezug zum aktuellen „Wir vom Steinacker-Satz“. Gemeinsam haben wir dieses Jahr Lieder zum Thema „Gemeinschaft“ gesungen.





### Herbstfest

Am 07. September 2018 führten wir bei herrlichem Spätsommerwetter unser jährliches Herbstfest durch. Dank dem vielseitigen Spielangebot, welches unsere Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen auf die Beine gestellt hatten, dem Einsatz der Schulhauswarte und dank den Eltern und den Mitgliedern des Elternrates, die gemeinsam für die kulinarischen Höhepunkte sorgten, konnten Gross und Klein das gemütliche Beisammensein geniessen. Am Herbstfest fand zusätzlich die Besichtigung der Räumlichkeiten unseres frisch renovierten Schulhauses statt.



### Sporttag Unterstufe

Im letzten Schuljahr fand, statt des Sporttages, eine Spielolympiade auf dem Areal Obermatt statt. Wieder auf „heimischem Boden“, konnte die Unterstufe am 26. September ihren Sporttag wieder auf der Schulanlage Steinacker durchführen.

### Pausenmilchaktion

Am Dienstag, 13. November, füllten Landfrauen aus Pfäffikon wieder zahlreiche Becher mit „Milch pur“. Erstaunlich, wie beliebt diese Pausenerfrischung bei den Schülerinnen und Schülern ist!

### Adventssingen



Am Donnerstagmorgen, 20. Dezember, fand das beliebte und traditionelle Adventssingen im Foyer des Schulhauses Steinacker statt. Schülerinnen und Schüler der 1.- 6. Klassen sangen zu musikalischer Begleitung weihnachtliche Lieder zur Freude aller!

### Schulsilvester

In diesem Jahr hat wieder ein gemeinsamer Schulsilvester stattgefunden. Alle zwei Jahre bieten die 1- 6. Klassen diverse Unterhaltungsangebote an. Empfangen wurden die Kinder im Schulhaus am Freitag, 21. Dezember, frühmorgens vom Duft nach Punsch und frischem Brot. Auch dieses Jahr verwöhnte das Hauswartsteam die Schülerinnen und Schüler. So ging der letzte Schulumorgen im 2018 mit abwechslungsreichen Angeboten wie Geisterbahn, Kino, Disco, Basteln, Gesellschaftsspielen, Minigolf, Verkleiden und Schminken vergnüglich zu Ende.

## Erzählabend 2019



Am 14. Februar fand unser Erzählabend statt. Alle zwei Jahre wird dieser Anlass bei uns im Steinacker durchgeführt. Die 1. bis 4. Klässler lauschten in gemütlicher Atmosphäre den spannenden Geschichten, die von den Lehrerinnen, Lehrern, Elternrats-Vertreterinnen und anderen Freiwilligen zum Besten gegeben wurden. Die 5. & 6. Klassen verbrachten den Abend im Singsaal mit der Comic-Zeichnerin Frida Bünzli, welche ausgewählte Geschichten von den SuS illustrierte. Hier ein paar Kommentare von Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse von Frei/Landis:



*„Frau Bünzlis Besuch war sehr spannend. Sie hat uns gezeigt, wie man gute Bilder machen kann. Sie kann megaschöne Bilder zeichnen. Es hat mir sehr Spass gemacht. (Luca)  
Nach der Pause fingen wir mit den Geschichten an. Der Ablauf war so: Jemand las die Geschichte vor und Frau Bünzli malte etwas dazu. Sie konnte richtig schnell und schön zeichnen. Mir hat es gefallen! (Eylül)*

## Mittelstufensporttag

Die Mittelstufen der Schulen Obermatt, Steinacker und Mettlen führen den diesjährigen Sporttag am 18. Juni gemeinsam durch. Am Vormittag messen sich jeweils alle Pfäffiker Mittelstufenschüler und -schülerinnen in den Leichtathletikdisziplinen. Am Nachmittag finden verschiedene Spiele statt, zum Teil auf den Wiesen, zum Teil in den Hallen und in Schulzimmern. Jedes Kind meldet sich für eines der Spiele an und spielt dann in einem Team mit, das gemischt und zufällig zusammengestellt wurde. Das Spiel steht im Vordergrund, anders als am Morgen gibt es keine Rangliste.

## Abschiedszeremonie zum Schuljahresschluss

Der letzte Schultag wird dieses Jahr am 12. Juli 2019 stattfinden. Alle 16 Klassen versammeln sich in der Turnhalle Steinacker und erhalten gegenseitig Einblick in vergangene Klassenhighlights. Wir verabschieden feierlich unsere Sechstklässlerinnen und Sechstklässler und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. Die Göttis und Gotten erhalten von ihrem jeweiligen Götti-/Gottenkind ein selbstgebasteltes Abschiedsgeschenk.

### 3 Arbeit im SchülerInnenrat

Folgende Beispiele aus der Schülerzeitung „1, 2, Stei“ zeigen, was alles an einer Schülerratssitzung geleistet wird:



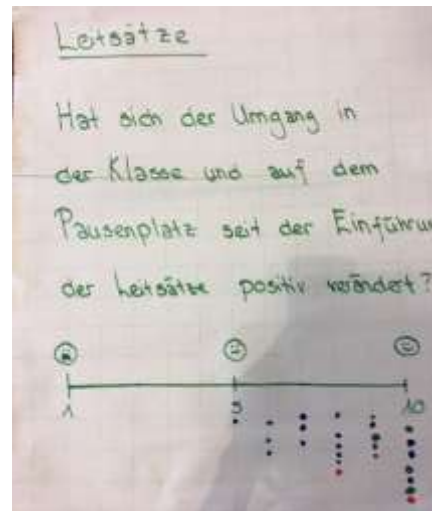
Themen die wir besprochen haben:

- Fussball: Wenn der Gong läutet ist das Spiel fertig.
- Umgang untereinander: Auf der Schulanlage spucken wir nicht, wir reden deutsch und wir begrüßen uns.
- Rutschbahn: Nur einer rutscht und es darf nicht gestaut werden.

Die 1.Klässler waren zum ersten Mal auch dabei. Das freut uns sehr!



Die Auswertung des Schülerrates zur Umsetzung unserer Leitsätze:



Die Rollen und Ämtli des SchülerInnen- und Schülerrat Steinacker, die anfangs Schuljahr 2017 eingeführt und erprobt wurden, haben sich bewährt und werden weiterhin erfolgreich umgesetzt:

#### Rollen und Ämtli des SchülerInnen- und Schülerrat Steinacker:

Rollen/ Ämtli	Aufgaben
Alle Ratsmitglieder / SuS + LPs	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themen in den Rat einbringen</li> <li>- Eigene Meinung vertreten und versuchen zu einer gemeinsamen Lösung beizutragen</li> <li>- eine Stimme bei Abstimmungen</li> </ul> <p>auch Amtsinhaber haben diese Aufgaben</p>

Vorsitzende/r	<ul style="list-style-type: none"> <li>- führt durch die Sitzung</li> <li>- leitet Diskussion und läutet Abstimmung ein</li> </ul> <p>Sehr anspruchsvolles Ämtli – wird daher vom Begleitteam unterstützt</p>
Zeitwächter/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>- achtet auf die Zeit, sodass alle Anliegen besprochen werden können</li> <li>- erinnert die Ratsmitglieder rechtzeitig daran, die Diskussion abzuschliessen</li> </ul>
Protokollant/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erstellt ein Protokoll der Sitzung</li> <li>- hält die Themen, Ergebnisse und Aufgaben einer Sitzung fest</li> <li>- schreibt die Anliegen und Beschlüsse auf</li> </ul> <p>Mit Unterstützung und Beratung vom Begleitteam</p>
Regelwächter/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>- passt auf, dass die vereinbarten Regeln eingehalten werden</li> <li>- Die Ratsmitglieder entscheiden gemeinsam, wie mit Regelverstössen umgegangen werden soll.</li> </ul> <p>Die Art und Weise, wie der/die Regelwächter/in die Regeln durchsetzt, prägt das Klima des Rats.</p>
Redaktion „1,2 Stei“ Zeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Macht Fotos und schreibt den Artikel über die Vorkommnisse im SchülerInnenrat für die SchülerInnen Zeitung „1,2 Stei“</li> </ul>

(Überarbeitete Version, Stand März 2017)

## 4 Arbeit im Team

### 4.1 Übersicht Sitzungsgefässe

Bezeichnung	Rhythmus	Zeit	Teilnehmende / Themenschwerpunkte
Schulkonferenz	1x jährlich (Freitag vor Schuljahresbeginn)	3-4 h	Alle an der Schule Tätigen Organisation/Absprachen von Themenschwerpunkten des neuen Schuljahres sowie Organisatorisches zum Schulbetrieb
Teamsitzung	ca. 1x monatlich	1 h	Für alle Lehrpersonen (Therapeutinnen ausgenommen) mit einem Minimalpensum von 10 WL, welche am Donnerstag-nachmittag unterrichten, ist die Teilnahme verbindlich. Die Traktandenliste wird an alle elektronisch versandt, so dass bekannt ist, über welche Inhalte informiert, diskutiert und <u>abgestimmt</u> wird. Alle Teammitglieder/innen sind verpflichtet, das elektronische Protokoll zu lesen.

Präsenzzeit	1x monatlich	1.5 h	Alle Teammitglieder/innen, welche am Do-Nachmittag arbeiten, sind bis 17 Uhr im Schulhaus. Für Teammitglieder/innen, welche am Do-Nachmittag nicht arbeiten, besteht eine Agendapräsenz (Termin freihalten).
Arbeit im Unterrichtsteam	Frei wählbar	15h/Jahr	Ziel ist die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts in Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und der schulischen Heilpädagogin. Im Fokus steht das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler. Ein fester Bestandteil der Arbeit im Unterrichtsteam ist die Bearbeitung des gemeinsamen Schuljahresschwerpunkts.
Stufensitzung	3x jährlich	1.5 h	Lehrpersonen von Kindergarten, Unter- und Mittelstufe treffen sich untereinander und bearbeiten pädagogische und organisatorische Fragen des Schulalltags. Die Schulleitung kann via Stufenvertretung Aufträge erteilen.
Fachteam/ Sprechstunde	8-12x jährlich	2 h	Schulpsychologin, Fachstelle Sonderpädagogik, Schulsozialarbeiterin und Schulleitung sind anwesend. Klassenlehrpersonen melden Schüler und betreffende Fragestellungen an und laden zusätzliche Fachpersonen ein. Es findet ein Fachaustausch statt (30min pro Kind)
Stufen- und Fachkonferenzen der Schule Pfäffikon	1x pro Quintal	1.5 h	Sind für Lehrpersonen/Therapeutinnen mit einem Minimalpensum von 10 WL verbindlich. Die Stufen-/Fachkonferenzen behandeln stufen-/ fachspezifische pädagogische und organisatorische Themen und treffen verbindliche Abmachungen. Stufenkonferenzen haben über die SLK Antragsrecht zu Händen der Schulpflege. Die Leitung, Vorbereitung und Einladung der Stufenkonferenzen obliegt den Schulleitungen. Fachlehrpersonen, welche keiner Stufe angehören (Handarbeit, Therapeutinnen),

			führen zu den vorgesehenen Zeiten eigene, selbstorganisierte Fachkonferenzen durch. Alle Stufen- und Fachkonferenzen werden protokolliert und auf SAOS abgelegt.
--	--	--	--

Für sämtliche Sitzungsgefässe der Schuleinheit Steinacker hat sich das Team auf einen einheitlichen Wochentag festgelegt: sie finden seit Jahren am Donnerstag statt.

## 4.2 Teamweiterbildungen

### 22. August 2018: Weiterbildung zur Lehrmitteleinführung Natur und Technik

Unter fachkundiger Leitung von Judith Egloff (PHZH), Hilal Alan und Andres Rando fand im Singsaal Steinacker die Lehrmitteleinführung zu Natur und Technik für die Lehrpersonen der 1.-6. Klassen und für die Kindergartenlehrpersonen zu „Kinder begegnen Natur und Technik“ statt. Zum ersten Mal können naturwissenschaftliche Kompetenzen mithilfe von aufeinander abgestimmten Lehrmitteln vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarstufe I aufgebaut werden. Der spiralcurriculare Aufbau der Lehrmittel für die einzelnen Stufen orientiert sich am Lehrplan 21: Alle naturwissenschaftlichen Kompetenzbereiche aus «Natur, Mensch, Gesellschaft» und alle Kompetenzbereiche aus «Natur und Technik» werden unter Berücksichtigung der Orientierungspunkte komplett abgedeckt.

### Weiterbildung zusammen mit dem Team Obermatt

Am 06. November fand unter der Leitung von Frau Wunder, PH St. Gallen, eine Vertiefungsweiterbildung zum Lehrplan21 im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) statt. Fragestellungen und Inhalte zu „Was sind Neuerungen in Bezug auf NMG im neuen Lehrplan? Und wie plane ich mit dem neuen Lehrplan meine NMG-Themen?“ sowie die Zielsetzung, Sicherheit anhand des neuen Lehrplanes bei der Planung des NMG-Unterrichtes zu gewinnen, bildeten die Schwerpunkte dieses abwechslungsreichen Weiterbildungstages. Ein zusätzliches Highlight war das gemeinsame Mittagessen mit dem Team Obermatt bei uns im Foyer



## 8. November 2018: Teamentwicklungstag im Singsaal Steinacker

Unter der Leitung von Manuel Oertli und Reto Jäger erlebte das Team, wie unsere Gemeinschaft zusätzlich mit Singen, Rhythmus und Bewegung gestärkt werden kann.

Wir hatten viel Spass an der Umsetzung, zudem erhielten die Lehrerinnen und Lehrer Inputs und Kursmaterial für ihren Unterricht.

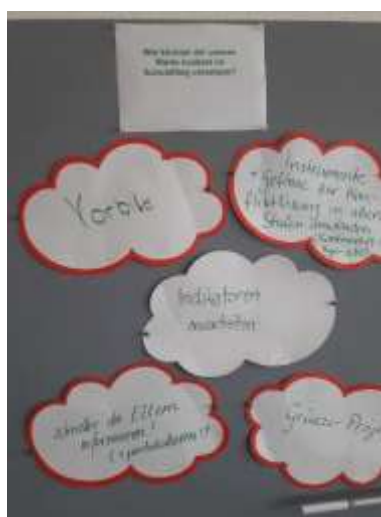


Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Foyer des Schulhauses Steinacker fand der zweite Teil des Teamentwicklungstages unter der Leitung von Erwin Schnyder, PH Bern, Dozent und Schulischer Heilpädagoge, statt.

Als Schulhausteam gilt es, eine gemeinsame Haltung im Umgang mit Herausforderungen zu entwickeln - keine einfache Aufgabe! Am 08. November haben wir uns Zeit genommen, uns über das Thema Werte und Wertschätzung an unserer Schule auszutauschen:

Werte sind uns wichtig, damit wir als Schule gut funktionieren in einem wertschätzenden Miteinander. Was gelingt uns bereits gut in Bezug auf eine wertschätzende Schulhauskultur? Wie können wir unsere Werte konkret im Schulalltag umsetzen?

Nach einem produktiven Nachmittag können sich die Ergebnisse sehen lassen:



## 28. März 2019: Weiterbildung zum «Churer – Modell»

Am Donnerstagnachmittag, 28. März, fand unter der Leitung von Reto Thöny die schulinterne Weiterbildung (zusammen mit dem Team Obermatt) zum Thema Churer-Modell statt.

## 13. / 14. Mai 2019: Steinackertagung

Die Wanderung entlang dem Ägerisee und das gemeinsame Mittagessen an der Grillstelle am See mit allen Lehrerinnen und Lehrern: Eines der vielen Highlights unserer zwei Weiterbildungstage!



Das Steinackerteam verbrachte am 14. Mai im Seminarhaus Ländli in Oberägeri Zeit zum Austauschen, Bilanzieren und Planen.



### **4.3 Berichte aus den Stufen**

Am Nachmittag des 14. Mai 2019 haben die Unterrichts-Teams ihre Berichte präsentiert.

Das Kindergarten-, die Unterstufen- und das Mittelstufen-, sowie das Projekt-Team für Englisch stellen ihre Berichte auf den folgenden Seiten vor.

Das Kindergartenunterrichtsteam macht den Anfang. Nachfolgend die Berichte aus den einzelnen Stufen:



### 4.3.1 Bericht aus den Kindergärten A, B, C, D 2018/19

#### Jahresschwerpunkte der Kindergärten

Im vergangenen Jahr hat sich das Kindergarten team mit folgenden Schwerpunkten vertieft auseinander gesetzt



An pädagogische Themen, wie bildnerisches Gestalten im Kindergarten, Intevision 5x5, alternative Lernformen fanden, arbeiteten wir ebenfalls an unseren Sitzungen.



Während die Kindergärten A (E) + D die Zusammenarbeit durch den Zusammenzug ins Schulhaus vertieften,

finden in den Kindergärten B + C das gemeinsame Projekt des «spielzeugfreien Kindergartens» statt.

Für das Kindergarten team  
Hanni Bader



## 4.3.2 Unterstufenteam

### Beitrag Schuljahresbericht Schuljahr 2018/2019

#### Ausgangslage

Die ersten Auseinandersetzungen mit dem neuen Lehrplan haben wir im Fach NMG gemacht. Aus dem neuen NMG-Lehrmittel NaTech haben wir das Thema «Sinne» ausgewählt. Bei der Erarbeitung des Lehrplans 21 wurde viel Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder neben Wissen auch Fertigkeiten durch eigenes Entdecken und Handeln aneignen. Aus diesem Grund haben wir den Kindern viel Zeit zur Verfügung gestellt, ihre Sinne mit Experimenten zu erforschen. Dabei ging es nicht nur darum, ein Experiment durchzuführen, sondern dieses vorzubereiten, zu beobachten und eine Erklärung zu den Beobachtungen zu finden.

Als Einstieg in diese Forscherarbeit bildeten wir Expertenteams, die ein Experiment genauestens untersuchen und präsentieren mussten. Um die Kinder beim Ausformulieren ihrer Beobachtungen zu unterstützen, haben wir ihnen mögliche Sätze zur Auswahl vorgegeben.

Bei der Ausführung dieser Experimente waren die Kinder äusserst motiviert, interessiert und freudig. Diese positive Stimmung zeigte sich auch in der Gruppendynamik. Sie gingen aufeinander ein, unterstützten sich gegenseitig und liessen alle zum Zug kommen.

#### **Zwei Beispiele von Versuchen**










Tastsinn erforschen: Stört Kälte den Tastsinn?

1. Ein Kind hält einen Zeigefinger lange unter das kalte Wasser. Dann schliesst es die Augen.
2. Das andere Kind streicht mit einem Faden über den kalten und über den warmen Zeigefinger.
3. Spürt das erste Kind den Faden am kalten Finger?

Sehsinn erforschen: Das Gesichtsfeld

4. Halte den Stift gerade vor dir. Bewege ihn langsam zur Seite. Drehe den Kopf nicht!
5. Wie lange siehst du den Stift? Teste beide Seiten.
6. Zeichne, wie gross dein Gesichtsfeld ist.

Folgende Beobachtungen konnte man aus unseren neun Experimenten machen:

Meine Augen können schnell scharf stellen.	
Meine Augen sehen auch Dinge, die nicht direkt vor mir stehen.	
Ich kann unterscheiden, ob etwas weit oder nah klingt.	
Ich kann Geräusche hinter einem Gegenstand hören.	
Verschiedene Stellen der Haut spüren verschieden.	
Kälte stört den Tastsinn.	
Ich kann Dinge auch riechen, wenn wenig davon da ist.	
Ein starker Duft kann einen anderen Duft überdecken.	
Ich kann Geschmacksrichtungen unterscheiden.	

*Unterrichtsteam: G. Leodolter, P. Fausch, R. Giuliani, B. Sutter, E. Stutz, B. Büchi*

## **Jahresbericht des Unterrichtsteams**

*R. Knecht, U. Longatti, S. Mohler, P. Indermühle*

Einer der Schwerpunkte und auch das Highlight unseres Schuljahres war das Theaterprojekt. Gemeinsam arbeiteten wir – die beiden dritten Klassen - während fünf Wochen im Deutschunterricht und daraufhin im Rahmen einer von einer Theater-pädagogin begleiteten Intensivwoche auf eine Schüler- und zwei Elternaufführungen hin. Die Suche nach einem für 33 Kinder geeigneten Stück war nicht ganz einfach. Es war unser Ziel, uns im Deutschunterricht mit einem literarischen Text auseinander zu setzen und diesen dann auf die Bühne zu bringen - ein bereits existierendes Theaterstück kam darum nicht in Frage.

Nach langer und intensiver Suche entschieden wir uns für *Stummel, das Hasenkind*. Dies ist ein literarischer Text für Kinder ab 9 Jahren von Max Bolliger, einem Schweizer Schriftsteller. Ein Glücksfall war, dass ein SJW-Heftchen mit einer Auswahl der Geschichten existiert und diese zusätzlich im Antolin erfasst sind.

Im Rahmen des Deutschunterrichts bearbeiteten wir den - für viele Kinder anspruchsvollen – Text. In Lesetandems trainierten wir das fließende Lesen. Um den Inhalt zu verstehen, diskutierten wir sämtliche Szenen, stellten einander Fragen und spielten schwierige Szenen mit Plüschtieren nach. Direkte Reden übermalten wir mit verschiedenen Farben und die

Kinder erfanden eigene, ergänzende Gespräche. Ein zentraler Lerninhalt war das Schreiben der Zusammenfassungen aller Geschichten, galt es doch, für die Eltern einen Überblick in Form eines Programmheftchens zu verfassen.

Bei der theatralischen Umsetzung durften wir während einer Woche auf die Unterstützung der Theaterpädagogin Frau Kristin Flückiger zählen. Einerseits arbeitete sie jeden Morgen während der ersten Lektion mit der ganzen Gruppe an der Gestik, Mimik, Sprache, wie auch an der Auftrittskompetenz und der musikalischen Umsetzung. Andererseits unterstützte sie mit viel Feingefühl und Engagement jedes einzelne Schauspielertrio beim Proben und Umsetzen der eigenen Szene. Ihre Idee von fünf Bühnenplätzen (in der Turnhalle), bei denen das Publikum von Bühne zu Bühne wandert, erwies sich als Volltreffer – die Schauspielerinnen und Schauspieler waren immer in Aktion, das Publikum war begeistert!

Im Rahmen dieses Projektes konnten wir an vielen verschiedenen schulischen wie auch sozialen Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 arbeiten. Kinder und Lehrpersonen sind um viele schöne Erfahrungen reicher.



### 4.3.3 Mittelstufenteam

*Bericht aus dem Unterrichtsteam der 5. Klasse*

«Nicht immer zusammen, aber doch gemeinsam»

In unserer Klasse kommen einige Kinder in den Genuss heilpädagogischer Förderung und arbeiten an individuellen Lernzielen. Das bedeutet, dass sie nicht immer im Klassenzimmer anwesend sind, sondern an einem anderen Ort arbeiten. Es gibt also eine räumliche Separation.

Um trotzdem die Gemeinschaft sicht- und erlebbar zu machen, treffen wir uns alle am Ende des Morgens im Kreis. Dort erzählen wir einander, was wir gelernt und gearbeitet haben. Wir sprechen aber auch von Schwierigkeiten und Stolpersteinen auf unserem Weg und von unseren Erfolgen, diese zu überwinden.

Schön ist zu beobachten, wie die Kinder nachfragen, um mehr von den anderen zu erfahren. „Was hast du gemacht, als du weg warst?“ „Habt ihr denselben Mathetest gemacht wie wir?“ Für uns Lehrpersonen ist es schön zu sehen, wie sich die Kinder im Kreis am Ende des Morgens wieder zu einer Gemeinschaft zusammenfügen.

So schliessen wir buchstäblich den Kreis und sind alle wieder in die Gemeinschaft integriert. Obwohl wir nicht immer alle zusammen sind, sind wir eben doch gemeinsam unterwegs.

*Daniela Frei-Herzog, Ines Aubert, Felix Landis*



#### 4.3.4 Gemeinsames Vorbereiten für die beiden Parallelklassen

Wir beide, Sarah Kümin und Margrit de Lainsecq, bereiten seit fast zwei Jahren den Sprach- und den NMG-Unterricht für unsere beiden Klassen gemeinsam vor.

So haben wir beispielsweise die NMG-Themen «Optik, Akustik und genaues Beobachten» sowie «Geografie Schweiz» gemeinsam erarbeitet – in Form von Werkstatt-Unterricht.

An dieser Unterrichtsform überzeugt uns, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrem Tempo arbeiten können (sie haben am Schluss unterschiedlich viele Aufträge gelöst), dass sie ihr neues Wissen aktiv aufbauen und gleichzeitig das gemeinsame Arbeiten trainieren, denn viele Aufträge dürfen sie zu zweit lösen.

Eine Werkstatt besteht aus rund 25 Posten, die alle Sinne ansprechen, da die Schülerinnen und Schüler verschieden lernen. So gibt es bei der Werkstatt «Geografie Schweiz» etwa den Posten «Street Art», bei dem die Kinder ein selbst gewähltes Kantonswappen mit Kreide gross auf den Pausenplatz malen, oder den Posten «Swiss Miniatur», bei dem das Relief der Schweiz vereinfacht mit selbsthärtendem Ton geformt wird. Ein Hörstück über das Matterhorn informiert über dieses berühmte Markenzeichen der Schweiz. Dazu kommen eher klassische Posten, bei denen Texte zum Schienenverkehr gelesen und Fragen dazu beantwortet werden. Oder es gilt, auf einem Schweiz-Plänchen Berge, Gewässer und wichtige Ortschaften einzutragen. Während manche Schülerinnen und Schüler dazu weiterhin gern die Schweiz-Karte auseinanderfalten, finden andere die Information viel schneller auf den Laptops, die wir im neuen Schulhaus zur Verfügung haben.

Am Ende repetieren wir den wichtigsten Lernstoff und führen eine ebenfalls zu zweit vorbereitete, schriftliche Lernkontrolle durch.

Als Lehrerinnen beraten wir während des Werkstattunterrichts, schlichten auch einmal einen Streit und sorgen für eine gute Lernatmosphäre. Dass die Schülerinnen und Schüler auch jetzt, gegen Ende der sechsten Klasse, grösstenteils noch so aktiv und engagiert bei der Sache sind, motiviert uns beide sehr, auch in der vierten Klasse wieder NMG-Werkstatt-Unterricht gemeinsam zu planen und uns während der Durchführung regelmässig auszutauschen. Es ist klar, dass wir mit den neuen Viertklässlerinnen und Viertklässlern all die Kompetenzen, die Voraussetzung für diese Unterrichtsform sind, wieder mit Geduld und Sorgfalt aufbauen müssen. Doch die Unterstufenlehrerinnen haben – wie wir während der Steinackertagung erfahren haben – sehr gute Vorarbeit geleistet. Wir freuen uns auf's nächste Schuljahr!



*Bild: Diese Schülerin hatte vor dem Start mit der Geografie-Werkstatt Schweiz schon recht viel Vorwissen. Jetzt, nach Abschluss der Werkstatt, könnte sie auch die wichtigsten Flüsse und Seen mit Namen eintragen, weiss wo die Kantonshauptstädte liegen, kennt die Nachbarländer und vieles mehr.*



### 4.3.5 Unterrichtsprojekt „Fahrrad“

*Klassen 5a und 5b*

*Ines Aubert, Daniela Frei-Herzog, Felix Landis, Res Kieser*

---

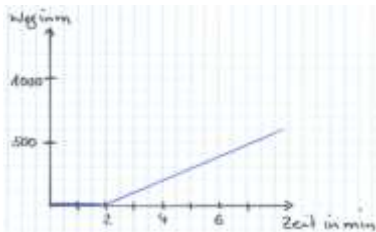
Ziel:

- *Die beiden Klassen bereiten sich mit Hilfe des NMG-Lehrmittels auf die Veloprüfung vor*

Voraussetzungen:

- *Die Einführung in das neue NMG-Lehrmittel NaTech ist im Rahmen einer gemeindeinternen Weiterbildung erfolgt*
- *Das Lehrmittel steht analog wie digital der Schule zur Verfügung*

Gemeinsame Planung



1. Der Lehrplan 21 ist die Grundlage für das Lehrmittel NaTech. Der erste Schritt ist die Sichtung der entsprechenden NaturMenschGesellschaft-Bereiche. Die Kompetenzen, die mit diesem Thema erarbeitet und gefestigt werden, werden zusammengeführt und aufgelistet

2. Die Unterrichtseinheit des Lehrmittels für den Zyklus 2 wird gemeinsam geprüft:
- Themenbereiche
  - Unterrichtsvorschläge für die Lehrpersonen
  - Unterrichtsmaterialien für die Klassen

3. Die Unterrichtseinheit wird gemeinsam aufgeteilt:  
Bereich **Technik**: Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Funktionsweise einer Fahrradschaltung  
Bereich **Mathematik**: Die Schülerinnen und Schüler können Geschwindigkeiten messen, diese in Diagrammen darstellen und daraus erkennen, wer wie schnell unterwegs war  
Bereich **Geschichte**: Die Schülerinnen und Schüler sehen an Hand der Entwicklung des Fahrrades, wie ein heute gebräuchliches Fahrzeug sich verändert und entwickelt hat  
Bereich **Deutsch**: Ein Text von Franz Hohler wird ausgewählt, der von den Schülerinnen und Schülern zu einem Paralleltext umgeschrieben werden kann, der das Fahrrad als Grundlage hat
4. Die eigentliche Vorbereitung der Prüfung wird mit den Materialien, die von der Verkehrskunde-Polizei zur Verfügung stehen sowie von digitalen Unterrichtshilfen durchgeführt.  
Die entsprechenden Homepages werden auf der Schulhomepage aufgeschaltet.

In gemeinsamer Arbeit entstehen so eigene Unterrichtsmaterialien oder werden Unterrichtsmaterialien des NMG-Lehrmittels adaptiert.

Diese Materialien stehen der Mittelstufe zur Verfügung.

Für das Unterrichtsprojekt

Res Kieser



### 4.3.6 Team Englisch

*Serena Zaugg, Maggie Steiner*

#### **Neues Material zum Üben von Wortschatz und Grammatik herstellen**

Ausgangslage

Das Lehrmittel Young World wird überarbeitet. Deshalb haben wir uns entschlossen, etwas zu machen, das nicht von der Überarbeitung abhängt.

Das Üben von Wortschatz und Grammatik macht mehr Spass, wenn es in Spiele verpackt ist. Hier einige Spiele, die wir selbst vorbereitet haben.

#### ***Durchführung:***

Wir haben verschiedene Themen gewählt:

3. Klasse

YW 1/Unit 5- Zeit (Kartenspiel)

4. Klasse

YW 2/Unit 1 – Adjektive (Domino Antonyme)

YW 2/Unit 2 – Gebäude benennen (Felderspiel)

5. Klasse

YW 3/Unit 3 – Steigerungsformen (Quartett)

YW 3/Unit 4 – Possessivpronomen (Karten-/Würfelspiel)

YW 3/Unit 4 – Possessivpronomen









6. Klasse









YW 4/Unit 3 – Past Simple (Felderspiel)

Beispiel Quartett zum Thema «Steigerungsformen»

<b>7D</b> Hybrid • Hybride • Ibride  <b>Porsche Cayenne S E-Hybrid</b>	<b>8A</b> Kompakt • Compact • Compatte  <b>Peugeot 2008 e-HDi 115</b>
price            82'087.- Fr	price            22'400.- Fr
speed            243km/h	speed            188km/h
weight           2350kg	weight           1335kg
hp                416hp	hp                115hp

Beispiel Kartenspiel zum Thema «Zeit»

I HAVE	WHO HAS	I HAVE	WHO HAS
	twenty past four?		three o'clock?
	a quarter to five?	<i>Finish</i> 	twenty-five past three? <i>Start</i>
	twenty- five to six?		twenty to seven?
	half past eight?		five past one?

I HAVE	WHO HAS	I HAVE	WHO HAS
	ten past seven?		ten to three?
	a quarter to eight?		half past two?
	five to nine?		a quarter to twelve?
	a quarter past eleven?		five to four?

Beispiel Felderspiel zum Thema «Past Simple»

Start

to miss

to sink

to watch

to welcome

to tell

to jump

to send

to destroy

to win

to feel

to work

to discover

to burn

to pray

to carry

to run

to cover

to make

to rush

to fall

to dress

to lay

to throw

to receive

to drown

to explore

to invite

to sail

to force

to dust

to film

to forget

to suffer

to see

to happen

to hope

to greet

to say

to say

conjugate „to be“ in present and past tense

your partner chooses a verb for you

End

## 5 Schulleitung

Susanne Kirov war im 2018/19 mit einem Pensum von 67% und Regula Pfeiffer mit einem Pensum von 65 % als Schulleiterin angestellt.

Die getrennten Zuständigkeitsbereiche haben sich bewährt.

Susanne Kirov	Regula Pfeiffer
Kindergarten und Mittelstufe	Unterstufe
Elternmitwirkung	Therapien
Finanzen	Schwimmunterricht
Arbeitsgruppe Umzug und Umbau	Schülermitwirkung
	Ansprechperson für Schulische Anlässe